

Projektziele

Im Projekt KliWaKom (KLimaWandel in KOMmunen und KOMmunikation) werden in Kooperation zwischen EUCC – Die Küsten Union Deutschland und dem Verband Mecklenburgischer Ostseebäder konkrete Bedürfnisse für die Anpassung an den Klimawandel in der Region analysiert, Strategien erarbeitet und erste Maßnahmen exemplarisch umgesetzt.

Die Anpassung an den Klimawandel sowie Klimaschutz sind Aspekte eines nachhaltigen Tourismus. Das Engagement der Gemeinden in Richtung Nachhaltigkeit soll mithilfe international entwickelter Indikatoren eingeschätzt werden.

Karte: Mecklenburgische Ostseeküste und Mitgliedsgemeinden des VMO



Projektpartner



EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.
Seestraße 15, 18119 Rostock
www.eucc-d.de
E-Mail: scholz@eucc-d.de
Telefon: 0381 5196 421



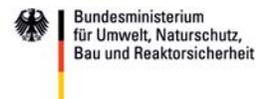
Verband Mecklenburgischer Ostseebäder
Uferstraße 2, 18211 Ostseebad Nienhagen
www.ostseeferien.de
E-Mail: info@ostseeferien.de
Telefon: 038203 7761-0

Projekt-Homepage:
www.eucc-d.de/klimawandel.html

Projektlaufzeit: 2015 bis 2018

Quellen:
Norddeutsches Klimabüro 2012: Ostseeküste im Klimawandel
Bildernachweis: Titel: Kurverwaltung Ostseebad Boltenhagen
Innen: Yuanhong Zhou, Yotaro Hirako, Matthias Mossbauer
Karte: EuroGraphics

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Klimawandel in Kommunen

Leuchtturmprojekt zur
Anpassung an den Klimawandel
in den Ostseebädern
der mecklenburgischen Küste

Wie verändert sich unser Klima?

Bereits heute sind erste Folgen des Klimawandels spürbar. Für die deutsche Ostseeküste hat das Norddeutsche Klimabüro folgende mögliche Änderungen bis zum Jahr 2100 prognostiziert:

- Erhöhung der Lufttemperatur um 2,1 bis 4,8 °C, stärkste Erwärmung dabei im Sommer
- Erhöhung der Wassertemperatur um ca. 2 °C
- Niederschlagsveränderungen: vermehrt Trockenheit im Sommer und Herbst, deutlich feuchter im Winter und Frühling
- Reduktion der Frosttage um etwa 18 bis 50 Tage, eisbedeckte Gebiete der Ostsee schrumpfen um etwa 57 bis 70 %
- Anstieg des Nährstoffgehaltes, Verringerung des Salzgehaltes, Verschiebung der Artenzusammensetzung
- Anstieg des Meeresspiegels der Ostsee um 20 bis 80 cm
- Zunahme der Wintersturmgeschwindigkeit um bis zu 14 %

Chancen & Risiken für den Tourismus

Wetter und Klima bedingen den Küstentourismus. Ein sich änderndes Klima kann Chancen, aber auch Risiken für den Tourismus darstellen:

Mögliche Chancen:

- Verlängerung der Saison (7 bis 38 zusätzliche Sommertage)
- Erhöhtes Touristenaufkommen durch angenehme Klimaverhältnisse im Gegensatz zum Hinterland

Mögliche Risiken:

- Zunahme von Extremwetterereignissen wie (Winter-)Überschwemmungen, Hitzewellen, Starkregenereignisse, Unwetter
- Wachstum bestimmter Mikroorganismen (Blualgenblüten, mögliche Zunahme von Krankheitserregern wie Vibriolen)
- Strandverlust durch Erosion, Steilküstenabbrüche
- Mehr Strandanwurf durch verändertes Artenvorkommen
- Überlastung von Infrastruktur und Natur

Strategien und Maßnahmen

Im Laufe des Projektes wollen wir das Thema in Zusammenarbeit mit den Gemeinden auf unterschiedlichen Ebenen angehen:

Information: Gäste und Gemeinden sollen einerseits über Klimafolgen, andererseits über Anpassungsmaßnahmen in der Region informiert werden.

Kommunikation: Wer informiert wen, wenn der Strand wegen einer Algenblüte gesperrt werden muss? Wir wollen Informationsketten und Verantwortlichkeiten deutlich machen.

Bildung: Frühzeitige Sensibilisierung der Touristiker von morgen mit der Thematik Klimawandel.

Vernetzung: Einbindung möglichst vieler Akteure aus der Region für ein effektiveres Handeln und Implementieren von Maßnahmen.

Nachhaltiges Marketing: Steigerung der Attraktivität einer Destination durch die Zertifizierung mit einem Nachhaltigkeitslabel.

